

# Äs Momäntji sii

## Januar 2018

**Einen Moment SEIN  
vor Dir mein Herr,  
mit Dir mein Herr.**

**Einen Moment SEIN  
gemeinsam mit anderen  
auf Dein Wort hören,  
gemeinsam die Schrift  
auf uns wirken lassen.**

**Einen Moment SEIN  
und spüren: Du sprichst zu mir!  
Du sprichst zu uns!**

**Als miteinander Angesprochene,  
im täglichen Glauben Antwort geben.**

**Herr – lass nun  
unsere Sehnsucht  
damit anfangen,  
dich zu suchen.  
Lass sie damit enden,  
dich gefunden zu haben**



Christus, ruf mich bei meinem Namen,  
wenn ich in der Menge der Namenlosen mitgehe  
und nicht mehr frage: Wohin?

Christus, ruf mich bei meinem Namen,  
wenn ich die Hoffnung auf mich selbst verloren habe.  
Lass mich beim Klang deiner Stimme erkennen,  
dass dir viel an mir liegt.

Christus, ruf mich bei meinem Namen,  
geh voran, wenn ich im Dunkeln deine Spur suche  
und führe mich zur Fülle des Lebens,  
für die du mich erschaffen hast.

*Kehrt um und glaubt an das Evangelium.*

**+ Evangelium nach Markus (Mk 1, 14-20)**

<sup>14</sup>Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes <sup>15</sup>und sprach:

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

<sup>16</sup>Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

<sup>17</sup>Da sagte er zu ihnen:

Kommt her, folgt mir nach!

Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

<sup>18</sup>Sogleich liessen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

<sup>19</sup>Als er ein Stück weiterging,

sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus,

und seinen Bruder Johannes;

sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

<sup>20</sup>Sofort rief er sie,

und sie liessen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

